



Pressemitteilung

Immelborn – AdActa

Erfurt, 27.11.2017

Seit kurzem liegt er vor: der **Zwischenbericht** des Untersuchungsausschusses 6/2 „Aktenlager Immelborn“ (Drucksache 6/4641). Beim Versuch, den Wertungsteil des Zwischenberichts zu verhindern, scheiterte die CDU-Fraktion vor dem Thüringer Verfassungsgerichtshof. Die Hauptfrage der Untersuchung lautete, ob der Thüringer Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (TLfDI) das damalige Thüringer Innenministerium (TIM) auf Amtshilfe zur Beräumung des Aktendepots verklagt habe, um dem damaligen Innenminister Geibert zu schaden. Das **Fazit** des **Zwischenberichtes** lautet: „Der dem Auftrag des Untersuchungsausschusses zugrunde liegende **Verdacht**, der TLfDI habe die Klage erhoben, um im damals anstehenden Wahlkampf dem politischen Konkurrenten in Gestalt des von ihm geführten TIM schaden zu wollen, konnte durch die die bisherige Beweisaufnahme **nicht erhärtet** werden.“

Ferner förderte der Zwischenbericht auch **andere wichtige Tatsachen und Feststellungen** ans Licht:

1. Die Zustellung der Bescheide des TLfDI durch **öffentliche Bekanntmachung** war **rechtmäßig** und erfolgte an den **richtigen Adressaten**.
2. Die getroffenen Maßnahmen des TLfDI waren **verhältnismäßig**.
3. Die **Ersatzvornahme** durch den TLfDI wird von der **Fachliteratur gestützt**.
4. Die **Polizei wollte** dem TLfDI **helfen**, wurde durch **Einwirkung der Hausleitung des TIM indes daran gehindert**.
5. Die Hausleitung des TIM **ließ gezielt Ablehnungsgründe gegen das Amtshilfegesuch generieren**, etwa: statt der vom TLfDI geforderten 10 Mann für 10 Tage, ließ die Hausleitung des TIM bei der Polizei anfragen, ob denn **100 Mann für 30 Tage** leistbar wären, **um dort eine ablehnende Haltung hervorzurufen**.
6. Das **TIM verweigerte dem TLfDI einen konstruktiven Dialog** völlig.
7. Das **Amtshilfeersuchen des TLfDI war zulässig und begründet**.
8. Der TLfDI durfte **nicht auf Private verwiesen** werden und die **Erfüllung polizeilicher Aufgaben** wäre durch die Amtshilfe **nicht gefährdet** gewesen.
9. Die **Bestellung des Nachtragsliquidators erfolgte zügig und rechtskonform**.
10. Für die **Beräumung des Aktenlagers entstanden dem Freistaat keine Kosten**.

Dr. Lutz Hasse, Thüringer Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Häßlerstraße 8, 99096 Erfurt, www.tlfdi.de